

Südmagyarischer Bote

Organ für Politik und alle öffentlichen Interessen.

Abonnement für Ungos und für Auswärts: Ganzjährig 16 Kronen, halbjährig 8 Kronen, vierteljährig 4 Kronen. — Einzelne Wochen-Nummer 10 S. Sonntags-Nummer 20 Heller. — Erscheint Sonntag und Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Adolf Meiner.

Insertionen in allen Landessprachen werden billigt berechnet: in Ungos in der Administration des „Südmagyarischer Bote“ — Prämurations-Gebühr ist in Ungos zahlbar. — Die Redaktion und Administration befindet sich St. Stefansgasse im eigenen Hause (D. Ungos).

Nr. 24.

Ungos, Sonntag, 24. März 1907.

IX. Jahrgang.

Klärung.

Ungos, 21. März.

Die Szenerie in der Lugofer Wahlbewegung wechselt mit kaleidoskopartiger Raschheit und Bunttheit. Was heute das Neueste war, morgen ist es durch Neuere überholt. Die Ereignisse jagen sich förmlich, wie das Gewölke am Frühlingshimmel und wie dieses überschütten sie uns bald mit kalten Schauern, bald mit lachendem Sonnenschein. So ist schwer, sehr schwer, Politik zu machen, fast unmöglich aber, in einem schweren politischen Kampfe zu bestehen.

Und doch können wir heute von einer Klärung der Situation sprechen. Das letzte Ereignis kann nur als eine Klärung betrachtet werden, wenngleich es unstreitig noch immer auch bedauerliche Konfliktstimmungen zurückgelassen hat.

Wir sprechen von dem in unserer jüngsten Nummer bereits mitgetheilten Rücktritt des Herrn Eugen v. Ronay. Das war eine überraschende, eine verblüffende Entschliessung, gleich bemerkenswerth dadurch, was sie hervorgerufen, wie dadurch, was sie bewirkt hat. Es sei uns gestattet, beide Momente ein wenig näher zu beleuchten.

Warum ist Herr Eugen v. Ronay von der Kandidatur zurückgetreten? Wie er selbst mitgetheilt und wie auch von der Leitung der Verfassungspartei in ihrer letzten Konferenz und auch mittels Plakate verlautbart wurde, einzig und allein darum, weil ihm der Vizepräsident der Landes-Unabhängigkeitspartei, Herr Béla Barabas in einem Briefe gedroht hat, die Wähler der 48-er Partei werden auch dann nicht für ihn, den 67-er Kandidaten, stimmen, wenn er bei einer eventuellen Stichwahl der alleinige ungarische Kandidat sein werde.

Nun denn, weil Herr Barabas das geschrieben hat, hätte Herr v. Ronay die Kandidatur nicht fallen lassen müssen. Es ist doch natürlich, daß Herr Barabas, der für die Kandidatur eines Achtundvierziger eingetreten ist, den Kandidaten der Verfassungspartei nicht zu ermutigen, sondern

abzuschrecken suchte. Oder stand das Gegenteil zu erwarten, z. B. auch das, daß Barabas Herr v. Ronay encouragiren wird, bei seiner Kandidatur um jeden Preis anzuharren? Wir glauben nicht, daß derlei irgend Jemand erwartet hat und deshalb meinen wir, daß Herr v. Ronay diesen Brief gar zu tragisch genommen hat.

Allein das ist Sache Herrn v. Ronay's. Für uns kommt dieser Passus des Barabas'schen Briefes darum besonders in Betracht, weil er eine Insinuation enthält, die wir höchstens als Kortessgriff gelten lassen können. Wir bitten um Entschuldigung, aber von den Mitgliedern der Lugofer 48-er Partei zu behaupten, daß sie fähig wären die Sache des Ungarthums bei uns zu verrathen, oder auch nur in Stich zu lassen, nur um nicht einem 67-er zum Siege zu verhelfen, selbst wenn dieser ein absolut einwandfreier ungarischer Patriot ist: das ist etwas, was selbst als Kortessgriff zu weitgehend ist und was umsomehr als Uebertreibung bezeichnet werden und zurückgewiesen werden muß, als es auch den Thatsachen nicht entspricht. Zur Wahrnehmung des patriotischen Rufes der Lugofer 48-er Partei müssen wir konstatiren, daß deren Mitglieder alle entschlossen waren, für den 67-er Kandidaten zu stimmen, wenn dieser in Stichwahl kommen sollte. Was also Herr Barabas an Ronay geschrieben hat, kann nur auf falscher Information beruhen, oder ein berechneter Kortessgriff sein, der freilich nur dadurch gerechtfertigt erscheint, daß er vollkommen gelungen ist, daß er seine volle Schuldigkeit gethan hat.

Das ist dasjenige Moment, welches den Rücktritt Herr v. Ronay's im Hinblick auf sein Motiv bemerkenswerth macht.

Was aber die Wirkung des geradezu verblüffenden Entschlusses betrifft, so äußert sich dieselbe in einer Weise, die gerade das gefährden könnte, was Herr v. Ronay mit seinem Rücktritt vor einer Gefährdung schützen wollte, nämlich den Sieg, also das Interesse des Lugofer Ungarthums. Denn der Rücktritt ihres Kandidaten hat die Verfassungspartei nicht nur konsternirt, sondern

zufolge des Schreibens des Herrn Barabas auch mit Indignation erfüllt und es sind Viele, die daraus das Recht für sich ableiten zu dürfen glauben, daß auch sie sich der Abstimmung für den 48-er Kandidaten enthalten dürfen.

Brauchen wir zu sagen, daß das eine verfehlte, den Patriotismus der Verfassungspartei in Zweifel stellende Revanche wäre? Und hieße es nicht die Logik auf den Kopf stellen, wollte man sich zu solch unrechtfertigbarer Retorik hinreißen lassen! Wie, Herr v. Ronay tritt zurück, um wie er erklärte, den Sieg des Ungarthums nicht zu gefährden und da sollte daraus folgen, daß sich nun seine Partei der Abstimmung enthalte, damit das Ungarthum ganz sicher eine Niederlage erleide? Mehr noch! Die Verfassungspartei hat sich dem patriotischen Motive ihres Kandidaten angeschlossen und wie sie auf ihrem Plakate es verkündet, beschlossen, im Interesse des Ungarthums keinen Kandidaten mehr aufzustellen. Und nun sollte sie diesen patriotischen, der Partei zur höchsten Ehre gereichenden, ihre patriotische Selbstverleugnung ins schönste Licht stellenden Entschluß so geltend machen, daß sie nicht abstimmen geht, also das ungarische Interesse nicht nur gefährdet, sondern geradezu preisgibt?

Das können wir nicht glauben und wir werden es nicht glauben, wenn auch noch so Viele es behaupten. Wir können das nur als den Ausdruck momentanen Unmuthes und tiefen Unwillens betrachten, den wir ja begreifen, der sogar bis zu einem gewissen Grade begründet sein mag.

Aber wenn der Unmuth auch noch weit mehr begründet wäre, so weit darf er die Gemüther nicht beherrschen, daß Alles aufs Spiel gesetzt wird, was mit dieser Wahl nicht nur für die Verfassungspartei, sondern für ganz Ungos verloren werden kann. Darum, weil Herr Barabas etwas Unmögliches behauptet hat, müssen die Wähler der Verfassungspartei nicht etwas Unzulässiges thun. Man verargt es Herrn Barabas, daß er von der 48-er Partei auch nur voraussetzen konnte, daß sie sich der Abstimmung enthalten und so das Un-

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

garthum einer Niederlage aussetzen könnte, wie würde man erst über die Verfassungs-
partei urtheilen, wenn sie das faktisch auch
thun würde! Sie würde damit etwas be-
gehen, was sie Herrn Barabas selbst als
Voraussetzung so schwer nachträgt. So
viele Verstöße gegen die Logik darf man
aber den leitenden Männern der Ver-
fassungspartei denn doch nicht zumuthen.
Es ist ja möglich, daß einige Wähler, die
vermöge ihres Temperamentes nicht fähig
sind, objektiv zu sein und die ihre persön-
lichen Empfindungen nicht bezähmen könn-
en, an dem Entschlusse der Reforjion fest-
halten werden, aber das können eben nur
Vereinzelte sein, das Gros der Partei wird
keiner andern Stimme Gehör geben, als
der des so oft bewährten Patriotismus des
Lugoser Ungarthums.

Und wir bitten auch jeden Wähler,
dessen eingedenk zu sein, daß er nicht nur
Parteimann, sondern auch Bürger von Lu-
gos ist. Wenn das Lugoser Mandat jetzt
wieder verloren geht, verloren noch dazu
durch die Fehler des Ungarthums selbst,
dann hat Lugos vor allen ungarischen
Parteien sein Ansehen verloren und die
Stadt sowohl, wie alle ihre Bewohner
werden an den maßgebenden Stellen nie
mehr auf eine Beachtung rechnen können.
Wer seine Stadt liebt, dessen Patriotis-
mus stärker ist als sein Parteigoismus
und seine persönlichen Empfindungen, der
wird Mittwoch bei der Urne erscheinen
und für Dr. August Makay stimmen. Das
Ungarthum hat jetzt nur einen Kandida-
ten, es ist unser Aller Pflicht, ihn um
jeden Preis zu wählen!

Der Ausgleich gescheitert.

Lugos, 22. März.

Die österreichischen Minister haben Buda-
pest wieder verlassen ohne daß der Ausgleich
zwischen Oesterreich und Ungarn zustande ge-
kommen wäre. Da nicht einmal eine hoffnungs-

Falsche Steine.

Aus Paris berichtet man die nachstehende
Geschichte, die sich vor einiger Zeit in einem
vornehmen Klub zugetragen haben soll. Ein Graf
X., Russe, in der Pariser Gesellschaft angesehen,
spielte sehr hoch, verlor elegant und gewann mit
Grazie. Viele am Spieltisch hatten einen wun-
derbaren Diamantring an seinem kleinen Finger
bemerkt. Der Stein war von solcher Schönheit,
daß man seinem Besitzer Komplimente darüber
machte. Einer seiner größten Bewunderer war ein
Prinz, der sich besonders für Edelsteine interessierte
und für einen außerordentlichen Kenner galt.

„Wissen Sie, Graf, daß Sie da ein Ju-
wel tragen, das werth ist, eine Kaiserkrone zu
zieren?“

Der Graf lächelte und spielte ruhig weiter.

„In der That“, sagte er, „der Diamant
hat schon viel Aufsehen erregt. Man hat mir
schon große Summen dafür geboten. Hier, wollen
Sie ihn sich einmal genauer ansehen? Dann
will ich Ihnen sagen, warum ich ihn nicht ver-
kaufen will.“

Dabei zog er den Ring vom Finger und
gab ihm dem Prinzen. Dieser betrachtete ihn auf-
merksam und gelangte zu der Ueberzeugung, daß
er niemals einen schöneren, reineren Stein von
höflicherem Feuer gesehen habe. Er gratulierte
dem Grafen zu dem Besitze eines seltenen Kleinodes.

regende Annäherung bezüglich der großen Dis-
ferenzpunkte kann konstatiert werden. Wir glau-
ben fast, daß ein Ausgleich überhaupt nicht mehr
wird geschlossen werden können. Oesterreich will
Ungarn um keinen Preis aus seinen Krallen
loslassen, während Ungarn entschlossen ist, diese
tödtliche Umarmung jedenfalls zu durchbrechen.
Ganz Ungarn und seine Regierung voran, ist
hieszu entschlossen, die ganze Nation drängt und
tritt dafür in die Schranken, daß Ungarn wirth-
schaftlich befreit, selbstständig gemacht werde,
selbst wenn dabei die 67-er Basis in Brüche
geht. Nur im Biharer Paschalik des Herrn Tiba
Pista begeistert man sich für das orthodoxe 67
und noch irgendwo — was wir jedoch nicht an
die große Glocke hängen wollen.

Ueber die wahren Motive, welche die öster-
reichischen Minister zu ihrer den Ausgleich ver-
eitelnden Haltung bestimmen und über die Re-
sultate der Verhandlungen lesen wir im Bu-
dapester Tagblatt folgende hochinteressanten Be-
merkungen:

Es war also schon wieder nicht das ent-
scheidende Treffen. Das Kriegsspiel am grünen
Tische ist bloß unterbrochen, die Feldherren, wel-
che die Operationen geleitet, ziehen sich zurück,
um über die weitere Strategik schlüssig zu wer-
den. Die österreichischen Minister und ihre Räte
haben die ungarische Resistenz verlassen und —
wie man verlöblich meldet — wird man erst
nach zwei Monaten die jetzt abge-
brochenen Verhandlungen wieder
aufzunehmen. Ein langer Zwischenakt für wahr,
aber es sind Gründe höchst zwingender Natur,
die eine so unverhältnismäßig lange Pause not-
wendig machen. In Oesterreich stehen nämlich
die Reichsratswahlen, die ersten auf der Basis
des allgemeinen Stimmrechtes, vor der Thür und
es ist nicht zu verwundern, wenn die österrei-
chische Regierung jetzt weder die nötige Sammlung,
noch die unerlässliche Objektivität aufzubringen
vermag, um eine loyale Schlichtung des Aus-
gleichstreites durch ihre Mitwirkung zu fördern.
Denn davon haben die österreichischen Minister
ein klares Bild bekommen, daß ein Ausgleich
nur auf Grundlage einer Loyalität ohne Vorbe-
halt zu Stande kommen wird, nur so zu Stande
kommen kann. Wir wissen nicht, wie sie sich
dieses Negativum (eigentlich das einzige Positivum,
das die jetzigen Verhandlungen ergeben

„Sie haben also nicht bemerkt, was mich
verhinderte, den Stein an einen der vielen Lieb-
haber, denen ich auf meinen Reisen begegnet bin,
zu verkaufen?“ fragte der Graf. „Der Diamant
ist falsch, und ich will kein falsches Juwel ver-
kaufen.“

Der Prinz blickte ihn verdutzt an und
schüttelte ungläubig den Kopf.

„Ich täusche mich nicht, ich verstehe mich
auf Edelsteine! Der Diamant ist echt und ist
seine 50.000 Frank werth.“

„Nein erwiderte der Graf, man hat mir
diese Summe bereits geboten, aber es wäre un-
ehrenhaft von mir, aus dieser täuschenden Nach-
ahmung Nutzen zu ziehen. Diese Nachahmung
ist höchstens 5000 Frank werth. Und dafür be-
halte ich lieber meinen Ring.“

Darauf trennten sich die Herren. Aber in den
folgenden Tagen konnte der Prinz, der dem
Grafen am Spieltisch stets gegenüber saß, die
Blicke nicht von dem strahlenden Kleinod ab-
wenden.

„Es gibt Leute, die falschen Schmuck für
echten ausgeben wollen. Sie, Graf, scheinen mir
das Gegentheil zu thun!“

Der Angeprochene lächelte und spielte ruhig
weiter.

„Dürfe ich Sie bitten, mir den Ring auf
einen Tag anzuvertrauen?“ fragte der Prinz.

haben) dabem für ihre Wahlzwecke zurecht legen
wollen. Wir kennen es uns überhaupt nur schwer
vorstellen, wie sie das vorläufige Fehlschlagen
der Verhandlungen zu ihren Gunsten deuten
wollen, denn das sie auch daraus Kapital zu
schlagen versuchen werden, darüber ist wohl kein
Zweifel zulässig.

Die Oesterreicher gehen also nach Wien und
werden sich jetzt vor den Wählern in die Brust
werfen: „Wir haben kein Fota nachgegeben!“
Wir gönnen ihnen diese kleine Nachhelei, wenn
sie ihnen dabem nur etwas nützt. In Wirklich-
keit bringt dieser Zwischenakt die unzweifelhaftesten
Beweise des vollen Sieges, den der ungarische
Standpunkt errungen hat. Zwei Thatfachen ver-
stärken diesen Sieg. Die erste ist, daß die For-
derung eines langfristigen Ausgleichs definitiv ab-
gehan ist. Der Ausgleich wird, wenn überhaupt,
in Form eines Zoll- und Handels-
vertrages, also auf der Basis der voll-
sten Unabhängigkeit lediglich für
die Dauer von zehn Jahren
abgeschlossen werden. Alle Vorbehalte und
Verwicklungen, die von österreichischer Seite
angewendet wurden, um uns als Kompensation
unser Selbstbestimmungsrecht in der Konsum-
steuer- und Bankpolitik zu verkümmern, wurden
zurückgeschlagen und am Ende des jüngsten Aus-
gleichsaktes — das eben ist unsere zweite tat-
sächliche Errungenschaft — erfolgte von ungarischer
Seite die dezidierte Erklärung, daß das
Privilegium der Oesterreichisch-
Ungarischen Bank unter keinerlei
Bedingung mehr erneuert und daß im
Jahre 1910 die Errichtung der un-
garischen Nationalbank erfolgen
wird. Freilich, der Ausgleich mit Oesterreich ist
damit lange noch nicht in Ordnung gebracht.
Aber wir meinen, daß sich momentan die Bilanz
durchaus zu unseren Gunsten gestaltet.

Chronik.

Die Wahlbewegung.

Es ist gar nicht, als ob in Lugos und im
Lugoser Wahlbezirk ein grandioser Wahlkampf
sich abspielte. Stille und Ruhe herrscht im ganzen
Wahlkreis, höchstens, daß der Spektakel laut
wird, den jetzt die Nationalisten in den Gemein-
den veranstalten, die sie mit Rundfahrten und
Reden aufzuheben trachten. Eine intensive Be-
wegung kann eben nur im nationalistischen Lager

„Nehmen Sie ihn, Sie können ihn mei-
netwegen acht Tage behalten!“

Mit diesen Worten zog der Graf den Dia-
manten vom Finger und reichte ihn dem Prinzen.

Am anderen Morgen eilte er zu seinem
Händler, zu einem der ersten Edelsteinhändler der
Stadt und fragte ihn, ob er je in seinem Leben
eine vollkommene Nachahmung gesehen habe.

„Das ein falscher Stein?“ rief der Händ-
ler aus. „Nie und niemals! Kein Fälscher auf
der Erde kann so imitieren. Es ist einer der
schönsten Steine, die mir jemals unter die Augen
gekommen sind. Mehr als 50 000 Frank werth.“

„Sein Besitzer,“ meinte der Prinz, „be-
hauptet aber steif und fest, der Stein wäre falsch
und seine vorzüglichste Nachahmung mit kaum
5000 Frank reichlich bezahlt.“

„Wenn Sie ihn dafür bekommen können,
dann nehmen Sie ihn nur, denn er ist echt und
Sie machen ein gutes Geschäft. Ich zahle sofort
50.000 Frank dafür.“

Der Prinz gab den Ring dem Grafen
zurück.

„Nun?“ fragte dieser.

„Man hält ihn für echt!“

Der Graf lächelte und spielte weiter.

Immer wieder kam der Prinz, der von
dem Stein wie bezaubert war, auf ihn zu spre-
chen. Schließlich sagte der Graf:

Erste Lugoser Möbelhalle des Löwi Lipót

Grösste Auswahl von nur prima Möbeln zu den billigsten Preisen.

Prinzip: reell, solid und billig.

beobachtet werden, im ungarischen Lager herrscht bei Einem Erbitterung, beim Andern Schadenfreude. Alles — nur nicht Begeisterung und Einigkeit. Wie das enden wird, wagen wir gar nicht anzudenken. Das aber wissen wir, daß wenn in den letzten noch zur Verfügung stehenden drei Tagen der Kampf um das Mandat nicht mit ganzer Kraft aufgenommen werden wird, wenn die persönlichen Gehässigkeiten, Rivalitäten, Eifersüchteleien u. s. w. den Geboten des Patriotismus, wenigstens für die Zeit bis zur Wahl, sich nicht unterordnen, wenn nicht alle beruflichen Faktoren mit jener alle Hindernisse beseitigenden Hingebung und Begeisterung, wie sie in Bogsan zu sehen war, da für sich einsetzen werden, daß der ungarische Kandidat siegreich aus dem Kampfe hervorgehe — das Lugoser Mandat abermals den Nationalisten zufallen wird.

Wie gesagt die Nationalisten arbeiten mit Feuereifer. Ihr Kandidat ist schon seit Tagen auf einer Rundfahrt in den Gemeinden und das Priesterkleid thut auch jetzt seine Schuldigkeit.

Der Kandidat der staatsstreuen Partei, Herr August v. Makay bereist ebenfalls den Bezirk. Heute haben auch Wählerversammlungen in Vecseháza und Daruvar stattgefunden, wo der landesbekannte Volksredner Redakteur Karl Steiner die Wähler begeisterte, die sich auch rückhaltlos unter die Fahne Makay's stellten.

Morgen findet hier in Lugos eine große Wählerversammlung der vereinigten ungarischen Parteien statt, zu welcher aus Budapest Barabás, Ugron, Hóck und noch andere berühmte Parlamentarier erwartet werden. Diese können viel für den Sieg des Ungarthums thun, aber sicher können den selben nur die Lugoser Wähler, wenn sie bis auf den letzten Mann für den ungarischen Kandidaten stimmen. Jeder der seine Stimme, diesmal Makay entzieht, begeht einen Verrath an der ungarischen Sache!

Ostern-Gottesdienst. Die Zeremonien der Charwoche werden in der Lugoser röm. kath. Kirche wie folgt abgehalten werden: Am Palmsonntag ist die Palmenweihe Morgens um halb 10. Auf Montag fällt heuer das Fest Maria

„Ich kann wirklich nicht länger Ihrem Wunsch widerstehen. Sie sollen ihn haben, aber ich erkläre Ihnen noch einmal vor Zeugen, daß ich Ihnen einen falschen Stein verkaufe, dessen ganzer Wert in seiner selten schönen Nachahmung besteht. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie mit 5000 Frank einen falschen Stein sehr teuer kaufen, denn er ist falsch, ist falsch!“

Jetzt lächelte der Prinz glücklich, zahlte die 5000 Frank und steckte den Ring an seinen Finger.

Am anderen Morgen eilte er zu seinem Händler und teilte diesem seinen vorteilhaften Ankauf mit. Der Juwelier besah sich den Stein aufmerksam und gab ihn nach einigen Sekunden sehr kühl mit den Worten zurück: „Der Stein ist falsch!“

„Wie ist das möglich?“ rief der Prinz. „Vor wenigen Tagen behaupteten Sie er wäre echt.“

„Dies ist ein anderer. Ich wäre kein Juwelenhändler, wenn ich den Unterschied zwischen dem ersten Stein und diesem nicht erkennen würde. Man hat Sie betrogen!“

Der Prinz hielt das kaum für möglich. Im Klub beim Spiel bemerkte der Graf, daß sein Partner den so sehr ersehnten Ring nicht am Finger trage.

„Sie hatten doch den dringenden Wunsch, ihn zu besitzen!“

„In der That,“ erwiderte der Prinz verlegen, „aber der mir von Ihnen überlassene Stein ist falsch.“

„Das habe ich Ihnen ja gesagt, und zwar vor Zeugen! Wäre er echt gewesen, hätte ich ihn nicht für 5000 Frank hergeben und Sie selber wollten doch nicht etwa aus einem Irrtum meinerseits Nutzen ziehen! Ich sagte Ihnen, der Diamant sei falsch. Sie sind jetzt derselben Ansicht. Von einer Meinungsverschiedenheit kann daher keine Rede sein.“

Der Graf lächelte und spielte ruhig weiter. Man kann nicht eleganter betrogen werden!

Verkündigung. Die hl. Messe, wie auch der Segen wie sonst an Festtagen. Dienstag und Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr ist „Pumper-Mette.“ Am Gründonnerstag ist in der Frühe um 9 Uhr Hochamt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper-Mette.“ Am Charfreitag ist Morgens um halb 6 ungarische Predigt, dann die feierliche Grablegung Jesu Christi, nach derselben deutsche Predigt. Nachmittag um 3 Uhr „Pumper-Mette.“ Abends um halb 7 Trauer Segen. Am Charfreitag ist Morgens um 8 Uhr Feuer- und Osterkerzenweihe, dann die Prophetien und Taufwasserweihe, nach selber feierliches Hochamt. Abends um halb 6 Uhr ist die Auferstehungs-Feier und feierlicher Ausgang.

Die Lugoser Stadtpresidentenwahl hat am 21. d. eine ordentliche Generalversammlung abgehalten, die ohne jedes Interesse seitens der Repräsentanten die Gegenstände der Tagesordnung, wiewohl manche Punkte, eingehendere Beachtung verdient und auch gehescht hätten, in expeditiver Weise abhaspelt und alles konform den Kommissionsentwürfen erledigt hat. In Lugos interessiert man sich derzeit für ganz Anderes, als was in der städtischen Verwaltung vorgeht und bis nach der Entscheidung bezüglich des Lugoser Mandates kann auch nichts Anderes interessieren, als die bevorstehende Ablegatenwahl. Bis dahin besteht für die Kommunalwirtschaft eine Art Schonzeit, was aber dann folgen wird, das wird heileibe keine Schonzeit mehr, sondern wahrscheinlich das Gegentheil sein.

Verfälschte Geschworenenverhandlung. Wir haben i. Z. mitgeteilt, daß auch am 27. d. eine schwurgerichtliche Verhandlung stattfinden wird. Wie uns nun mitgeteilt wird, hat der k. Gerichtshof mit Rücksicht darauf, daß die Abgeordnetenwahl in Lugos am 27. d. stattfindet, die auf diesen Tag anberaumte Hauptverhandlung vertagt.

Suspendierung einer städtischen Autonomie. Der Minister des Innern hat auf Grund des Untersuchungsergebnisses, das der entsendete Ministerial-Sekretär Dr. Leonhard Károlyfi festgestellt hat, das autonome Recht der Stadt Kőzsahégy suspendirt und den Vizesepon des Lipócer Komitates angewiesen, die nöthigen Vorkehrungen zur Entsendung eines Kommissärs sofort zu treffen, der mit der Leitung der Angelegenheiten zu betrauen sein wird. Das ist in Kőzsahégy geschehen — was würde erst in Lugos geschehen, wenn zur Untersuchung der städtischen Wirtschaft auch so ein Herr Károlyfi entsendet würde? Uns graut, wenn wir daran denken. Aber zu befürchten steht ja das nicht, denn in Lugos ist ja alles in einwandfreier Ordnung. Und wenn hier und da kleine Unregelmäßigkeiten trotz des besten Willens doch bemerkt werden müssen, dann thut die autonome Herrlichkeit unbarmherzig, was ihres Amtes und ihrer Pflicht ist. So geschah es auch in der jüngsten Generalversammlung. Dem armen Mufi scheint eine Kleinigkeit nicht ganz zu stimmen und da wurde gegen ihn sofort das Disziplinarverfahren angeordnet. Wie gesagt, nur eine Kleinigkeit! Sonst ist bei uns die städtische Verwaltung tadellos und nicht der geringste Aniebers könnte an derselben etwas zu tadeln finden. Man sieht ja, nicht einmal die kleinste Kleinigkeit wird vernachlässigt und daß größere Mängel nicht aufgedeckt werden, das beweist nichts Anderes, als daß solche eben nicht vorhanden sind. Unter der Bürgermeisterei des Herrn Arpad v. Marjovits sind solche ganz ausgeschlossen, denn er versteht zu verwalten und kennt keine Schonung für Fehler oder gar Mißbräuche. Glückliches Lugos, Du bist zu beneiden!

Wesfchwesfel. Das altberühmte Caffé Meuberg hat den Eigentümer gewechselt. Dasselbe wurde von dem hiesigen Hotellier Gyula Csontos käuflich erworben. Der Kaufpreis beträgt Kr. 34.000. — Der bisherige Eigentümer beabsichtigt, wie verlautet, sich gänzlich ins Privatleben zurückzuziehen, wohin ihm jedenfalls die Achtung und Wertschätzung aller Gäste des stark frequentirten Etablissements und überhaupt der weitesten Bürgerkreise unserer Stadt folgen würde.

Eine folgenschwere Turnübung. Im Turnsaal des Gymnasiums fand Donnerstag eine Turnübung statt, wobei sich ein schwerer Unfall ereig-

nete. Die Studenten machten eine Übung mit Schlenkergeräthen, wobei dem Schüler der VIII. Gymnasialklasse Elemér Huczik ein schwere Kugel derart an den Kopf geschleudert wurde, daß er leblos zusammenstürzte. Verzügliche Hilfe war rasch herbeigeschafft und der junge Mann konnte in seine Wohnung gebracht werden, wo sich Erscheinungen einer Gehirnerschütterung zeigten. Wie wir vernehmen, befindet sich Huczik seit gestern besser.

Der Füzeser Raubmörder befindet sich bereits hinter Schloß und Riegel. Der Blutgefelle, der, wie wir i. Z. gemeldet, drei Menschen gemordet hat, um dann rauben zu können, heißt Adam Bajka und ist nach Füzes zurückgekehrt. Seine Opfer waren der hochbetagte Grundbesitzer Josef Tólgely, dessen Wirtschaftlerin Klona Hegedűs und die Magd Noja Molnár. Er überfiel dieselben beim Abendmahl und entfernte sich nach der blutigen That und nachdem er auch alles was im Hause an Geld und Geldeswerth vorhanden war, geraubt hatte. Allein nicht lange sollte er sich seines Raubes erfreuen. Die Gendarmerie war ihm sofort auf der Spur und wengleich er Anfangs zu leugnen suchte, die gravirenden Beweise mehrten sich so erdrückend gegen ihn, daß er endlich gestand, worauf er natürlich verhaftet wurde. Der Raubmörder ist, wie gesagt, geständig, sowohl den Mord, wie auch den Raub verübt zu haben. Nachdem seine Opfer ausgerungen hatten, raffte er alle Werthgegenstände zusammen, nahm das vorhandene Baargeld, 3266 Kronen und 14 Heller an sich und versuchte das Haus in Brand zu stecken, um so die Spuren des Verbrechens zu verwischen. Die geraubten Werthe wurde bei ihm vorgefunden. Der Mörder wurde Freitag dem hiesigen Strafgerichte eingeliefert.

Todesfall. Eine uns zugegangene Mittheilung meldet, daß in Karanlebes am 16. d. Frau Louise Fehler, die hier noch im besten Angedenken stehende Witwe des einstigen hiesigen angesehenen Bürgers Franz Fehler, verstorben ist. Das Begräbniß hat am 18. d. stattgefunden. In der Verblichenen betrauert Kanzeleidirektor Josef Balkó seine Schwiegermutter. Friede ihrer Asche!

Aufnahme taubstummer Kinder. Die Aufsichtskommission der Temesvarerer staatlich unterstützten Taubstummen-Anstalt nimmt seine Zöglinge für das nächste Schuljahr am Ende Juni laufenden Jahres auf. Um Aufnahme können ohne Geschlechts-, Glaubens- und Nationalitäts-Unterschied die Eltern solcher 7—16 jähriger Taubstummer ansuchen, welche in dem zu dem Kreise der Temesvarer Taubstummen-Anstalt gehörenden Temeser, Torontaler und Krassó-Szörényer Komitaten wohnen. In die oberen Klassen der Anstalt werden auch solche Kinder aufgenommen, welche erst im späteren Alter erblinden; welche also jetzt noch sprechen, die Sprache aber langsam vergessen. Die Aufnahme des Kindes muß von der Aufsichtskommission der Anstalt gebeten werden, das Gesuch aber ist an die Direktion der Anstalt einzuliefern. Für vermögenslose Kinder sorgt die Anstalt, falls die Eltern im Gesuche erklären und dokumentlich nachweisen, daß ihnen die Erziehung ihrer Kinder unmöglich ist. Das Schulgeld ist jährlich 40 Kr., welches aber unbemittelten auf Ansuchen ebenfalls nachgelassen wird. Die Erhaltungsgeld kann auch in monatlichen, das Schulgeld in halbjährlichen Raten gezahlt werden. Es werden nun alle Eltern ersucht, ihre Gesuche je eher, spätestens aber bis am 15 ten Juni l. J. an die Direktion der Temesvarer Taubstummen-Anstalt einzuliefern, welche Direktion mit den erforderlichen Druckfachen und eventuell nöthigen Aufklärungen jedermann bereitwilligst zu dienst steht.

Japan und die Mode! Ein sehr bekannter Spruch sagt: „Eines schickt sich nicht für alle!“ Die Logik dieses Satzes wird von jedermann anerkannt werden, das heißt von jedermann, der mit der Mode nichts zu tun hat und, nachdem heutzutage mit ganz geringfügigen Ausnahmen jeder zur Frau Mode in irgendwelchen Beziehungen steht, ist die Wichtigkeit des oben zitierten Satzes hinlänglich geworden, denn die Mode diktiert — man höre und staune — japanischen Schnitt für groß und klein, für dick

und dünn, auch für alle jene Frauengestalten, die sich dem Zpter der Herrscherin unterwerfen wollen. Wie man nun getteter Untertan sein und trotzdem das Diktat des japanischen Schnittes entsprechend seiner Gestalt modifizieren kann, zeigt uns das soeben erschienene Heft der „Wiener Mode“, das die neue Modifikation in gemäßigteren reizenden Nuancen veranschaulicht. Handarbeitsteil und Boudoir bringen gleichfalls das Beste des Neuen, und somit ist es wirklich ein Vergnügen, diese Zeitschrift zu studieren.



Der rauhe, harte Winter ist da und mit ihm auch die Zeit der Katarthe, denen insbesondere jene ausgelegt sind, die mit chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane behaftet sind. Für diejenigen, die nicht in der Lage sind, das rauhe Klima unserer Gegenden mit dem wärmeren Klima des Südens zu vertauschen, bildet das in den Apotheken erhältliche „Sirolin Roche“ ein wahres Glück. Der längere Gebrauch dieses ausgezeichneten, wohltuenden, angenehm schmeckenden Sirups wirkt bei derartigen Katarthen außerordentlich wohltuend, vermindert den Husten, trocknet die Schleimhaut der Luftwege, bessert das Allgemeinbefinden und hebt den Appetit. Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

A resiczai járás főszolgabírájától.
1576. 1907. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Az újonnan rendszeresített ferencfalvi községi jegyzői állásra, mely 1600 korona törzsfizetés illetve kezdőfizetéssel és a még tárgyalás alatt álló megfelelő általyányokkal van egybekötve ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy kérvényüket még pedig a kik közhivatalnoki alkalmazásban vannak a 125000/902 sz. B. M. R. 2-ik bekezdése értelmében hivatalfőnökük utján Lozám folyó hó 29-ig nyújtsák be.

Pályázók tartoznak kérvényük kapcsán az 1883 évi I. t. cz. 6-ik §-ában illetőleg az 1900 évi XX. t. cz. 3 §-ában meghatározott minősítésüket és eddigi alkalmaztatásukat okmányyszerűleg igazolni.

A választás folyó hó 30-án reggel 6 órakor fog Ferencfalva község házában megtartani.

Resiczabányán, 1907. márczius hó 14.
D'Elle Vaux,
főszolgabíró.
2-3

A bozovicsi járás főszolgabírájától.
1104. 1907. kig. szám

Pályázati hirdetmény.

A bozovicsi járásban újonnan rendszeresített pervovai körjegyzői állásra pályázatot hirdetek.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy az 1883 évi I. t. cz. 6 §-ában illetve az 1900 évi XX. t. cz. 3 §-ában előirt képesítésüket, ugyszintén eddigi alkalmazásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket folyó évi május hó 5-ének d. u. 4 óráig hivatalomnál annyival inkább nyujtsák be, mert a később érkező kérvényeket figyelembe venni nem fogom.

A választás folyó évi május hó 11-nek d. e. 8 órájára ezennel kitűzöm Pervova község házához.

A körjegyző javadalma:
1. Törzsfizetés: 1600 kor.
2. Lakás természetben.
3. Különböző általyányok, jelenleg törvényhatósági megállapítás alatt.
4. Magánmunkálatokért szabályrendeletileg megállapított díjak.

Bozovics, 1907. évi márczius hó 20-án.
Péczely Géza,
főszolgabíró.
1-3

Prima Lämmer

(5-8 Kilo schwer)

per Kilo 1 Krone versendet auch Kofcher geschlachtet.

Lupik Károly

Orsova.

1-3

Lebende Zaunetzlinge.

Gleditschia-Setzlinge

gedeihen in jedem Boden schnell, widerstehen durch ihren dichten Dornen Menschen, wie auch Thieren, bestehen 70-80 Jahre. können derart verdichtet werden, dass das kleinste Gefügel, Ferkel u. w. nicht durchdringen kann. Ein ewiger, undurchdringlicher Zaun. Ihr Hauptvortheil ist dennoch, dass sie bis Mitte Mai mit bestem Erfolg gesetzt werden können, denn die Setzlinge werden im Eiskeller aufbewahrt. Gedruckte Setz- und Behandlungsvorschriften gebe ich zu jeder Bestellung. 1000 St. 12 Kr. regelmässig angesetzt, dienen für 50 Meter. Für den lebende Zaunetzlinge nicht entsprechen, liefere ich Drahtzaune, das vollkommenste Fabrikat 100, 150, 200 cm. breit, billig.



Weinreben-Laube

ist die schönste Zierde jedes Hauses. Eine Sammlung besteht aus 8 Sorten enthaltend 20 Wurzeln eine Wurzel bringt 2-300 Trauben.

Trauben-Vereidungen

zur Tafelansetzungen und zur Ergänzung der Mängel in 60 vortrefflichsten Wein- und Dessertgattungen strenggewurzelte Exemplare reinerer Sorte.

Delaware

glatte Rebe, von welcher jede bestimmt gedeiht, nur edelste Sorte, seit 18 Jahren besetzt ich 40 Joch. Ein Joch ergibt 35 Hektoliter, der Wein ist süß, stark, muss weder geporft noch berieselt werden. Zur Behandlung braucht man gar keine Wissenschaft, darum hat es viele gelehrte Weingartenverwalter zum Feind.

Nähere Beschreibung nebst ILLUSTRIRTE KATALOGE, mit lehrreichen Inhalt und Orientierung über Alles sendet gratis und franco:

GABRIEL NAGY Weingarten-Grossbesitzer, Nagy-Kágya.

Correspondenz in allen Sprachen.

A marosi járás főszolgabírájától.

964. 1907. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye törvényhatósági közgyűlésének a jegyzőségi és anyakönyvi szervezeti egység biztosítása és új jegyzőségek létesítése ügyében 1906. évi október hó 24-én 954/21659. sz. alatt hozott és a m. kir. belügyministerium által 1906. évi december hó 19-én 131928. szám alatt jóváhagyott határozat folytán újonnan létesített osztrovi körjegyzői állásra pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják hogy az 1883. évi I. t. cz. 6. §-ában illetőleg az 1900. évi XX. t. cz. 3. §-ában előirt képesítésüket ugyszintén eddigi alkalmazásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket folyó évi április hó 3-ig bezárólag annál is inkább nyujtsák be mert a később beérkezetteket figyelembe nem veszem.

Ezen jegyzői körbe Osztrov székhelyvel Vörösmart, Bakamező, Romáubunya és Bunnaszegszárd községek vannak beosztva.

A körjegyző javadalma: a következő:

1. Törzsfizetés 1600 k. — f.
2. Természetbeni lakás, s addig is míg a jegyzői lak felépítették évi 300 kor. lakbér
3. Irnoki fizetés 720 k. — f.
4. Egyébb általyányok 998 k. 88 f.
5. Magánmunkálatokért szabályrendeletileg megállapított díjak.

A választás határidejét folyó évi április hó 4-én d. e. 10 órájára Osztrov község házába tűzöm ki.

Birkisen, 1907. márczius hó 19-én.

Knotty Gyula,
főszolgabíró.
1-3

Erstklassiges Tuchversandhaus

direkt am Fabrikplatz sucht

Agenten

gegen hohe Provision die mit Privatfunden in Verbindung stehen.

Anträge an

A. Löwin in Jägerndorf,

1-4 öfter Schlesien.

Dr. Duschnitz Emil

lakik

a református hitközség bérházában

3-4

N.-Lugos, Bonnaz-utca 2. szám.

KEIL-LACK

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden.

Keil's weisse Glasur für Waschtische
Keil's Bodenwiche für Parquetten 90 h.
Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.
Keil's Strohutlack in allen Farben.

stets vorräthig bei: **Recht & Schwarz in Lugos.**
Perlfaster & Sohn in Karánsebes.

2-6

Első kézből, a gyárban vásárol Ön olcsón és legjobban!

Első magyar villamos erőre berendezett hangszergyár

STOWASSER J.

királyi udvari hangszergyáros, hadsereg-szállító, a Rákóczi javított tárogató és a hangfokozó gerenda feltalálója

— BUDAPEST, II., LÁNCZHID-UTCZA 5. SZ. —



Ajánlja saját gyárában készült, általánosan elismert különleges (speczialitás) fa-, rez-, fuvós és vonós hangszereit, czimbalmokat, stb., stb.

Legnagyobb raktár és gyár.

Hegedük 3—, 4— 5—, 6.— frttól feljebb, a legjobb felszereléssel.

Hangfokozó gerenda mely által bármely hegedű vagy gordonka sokkal jobb, erősebb és lágyabb hangot nyer (biztos siker); hegedűbe javítással 4.—f.

Harmonikák, legjobb, erős, elpusztíthatatlan hangokká Különleges aczéhangu hangversenyharmonikák, saját minták.

Zenekarok teljes felszereléssel, előnyös feltételek mellett, jutányos árban, elismert jó minőség, a hadsereg és a legtöbb katonai zenekaroknak szállítója vagyok.

Javítások az összes hangszereken, különleges szakemberi pontossággal, jutányos árban eszközöltetnek.

Kezesség minden egyes hangszernél.

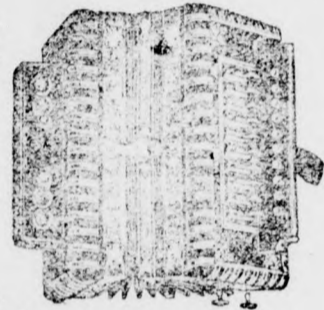
Kivitel nagyban és kicsinyben

Arjegyzék minden hangszerről kívánatra ingyen és bérmentve küldetik.

TÁROGATÓ

rózsafából, ujezüst billentyűvel és iskolával, 50.— frttól feljebb.

Harmoniumok, világhírű gyártmány, 65.—frttól feljebb.



A facseti járás főszolgabírája.

913—1907. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye közönségének a jegyzőségi és anyakönyvi szervezeti egység biztosítása és új jegyző évek létesítése ügyében 1906. év október 24-én 954. jegyzőkönyvi, 21659. alisp. szám alatt hozott és a m. kir. belügyminiszter ur által 1906. évi december hó 19-én 131928/IV—a szám alatt jóváhagyott határozat folytán ujonnan létesített tomesi közjegyzői állásra pályázatot hirdetek és felhivom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-ában illetőleg az 1900. évi XX. t.-cz. 3. §-ában előírt képesítésüket, ugyszintén eddigi alkalmazásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket f. évi márczius hó 31. napjának d. u. 4 órájáig annál is bizonyosabban nyujtsák be, mert a később beérkezett kérvények figyelembe vétetni nem fognak.

A választást f. é. április 2-án d. e. 10 órakor Tomest község-házánál fogom megtartani.

Ezen közjegyzőséghez tartozik: Tomest, Rumunest, Balosest, Zsupunest és Lunkány községek.

A közjegyző javadalmazása:

1. Törzsfizetés 1600 K.—
2. Lakpénz, irnoktartás és az egyéb általánosságok.

Jelenleg a törvényhatóság által leendő megállapítás alatt állanak.

3. Magánmunkálatokért szabályrendeletileg megállapított díjak.

Facset, 1907 márczius 9.

3—3 **Schönenfeld László,**

főszolgabíró.

Erste Lugoser ungarische Cementwaaren-Fabrik und Betonbau-Unternehmung

JOSEF KNOTT

Fabriksanlagen:
Buziáser-Gasse neben der Mauth.

— Telefon Nr. 119. —

übernimmt die Erzeugung von kreisrunden und eiförmigen Betonröhren, Herstellung von Strassenkanälen, Kanalisierung ganzer Städte, Turbinenanlagen, alle Arten von Asfaltarbeiten, Trockenlegung feuchter Räume und Mauern.

Herstellung von Brücken und Brückenköpfen aus Beton, alle Arten von Monier- und Rabitz-Arbeiten, Maschinen-Fundamente, Stufen aus Stampfbeton und Kunststein, Ofenunterlagsteine, Rinnsteine, Maischbottiche, Futtermuscheln und Wassertröge n.

Erzeugung von Cement- und Mosaikplatten und Herstellung von Beton- und Granitto-Terrazzo-Fussböden.

Herstellung von Schleussen und Uferschutzwänden.

Lager von bester Qualität Portland- und Román-Cemente und Gyps.

Preiskatalog gratis.

Auf Wunsch Verfassung von Plänen und Überschlügen.

Frauen und Mädchen

sind entzückt von der staunenswerthen Wirkung der
Hajos'sche weltberühmten

Arader Ibolya-Crème

Sie macht

Sommersprossen, Leberflecken, Milesser,

Hautröthe und allerlei Unreinheiten des Gesich-
tes mit zauberhafter Raschheit verschwinden.

Auf der Londoner und Pariserhygienischen Ausstellung mit grosser goldener
Medaille, Kreuz und Ehrendiplom ausgezeichnet.

Preis eines Tiegels 1 Krone, Doppeltiegel 2 Krone.

Ibolya-Seife 70 Heller, Ibolya-Milch 1 Kr. und Ibolya-Damenpuder Kr. 1.20.

Hüten wir uns vor werthlosen Nachahmungen

Verlangen Sie beim Einkauf nur Hajos'sche Arader
Erzeugnisse und jedes andere Angebot zurückzuweisen.

3-20

Erhältlich beim Erzeuger:

Apotheke **ARPAD HAJÓS**

Arad, Andrassy-Platz 22, gegenüberdem Komitatshaus-
in Lugos bei L. Vértes, Apotheke „zum Adler“.

Brüder Hahn, Lugos

Spezialgeschäft für Optik, Mechanik, Bandagen und photographische
Telefon 149. Artikel. Telefon 149.



Opern- und Konzertgenuss im Hause. Grammophon
ist der anerkannt beste Sprechapparat. Nur echt mit
Schutzmarke schreibender Engel. Apparate zum Preise
von K 30.— aufwärts, auch auf mässige Theilzah-
lungen erhältlich. Kataloge gratis und franko!

Was bringt der Storch? zu Ostern 1907.



Herrenanzüge aus dauerhaften Frühjahrsstoffen nach Maß von

fl. 9.— aufwärts.

Herrenanzüge aus Gieft, Stammgarn, schwarz oder blau moder-
ner Schnitt fl. 12.—

Herren-Jodanzüge, vorzügliche Qualität fl. 13.50.

Herren-Strapaz-Stoffhosen von fl. 2.50 aufwärts.

Herren-Mode-Gilets, ein- oder zweifach, von fl. 2.— aufwärts.

Herren-Handschuhe (Wettermäntel mit Pelzliner) aus gutem Loden

von fl. 8.50 aufwärts.

Herren-Überzieher aus praktischem Stoff, von fl. 9.— aufwärts.

Knaben-Costüme aus dauerhaften Stoffen:

für 3 bis 5 Jahre, von fl. 2.50 aufwärts,

für 6 bis 9 Jahre, von fl. 3.20 aufwärts.

Damen-Schlaftröcke, neueste Fagon, aus echtfärbigem Creton,

Zephyr oder Flanel fl. 4.75.

Sehr fleisame Damen-Hauskleider aus echtfärbigem Creton

Zephyr oder Flanel fl. 4.50.

Damen-Schöpfe aus praktischen Stoffen fl. 2.50.

Damen-Blusen aus waschehem Creton oder Zephyr von

fl. —.95 aufwärts.

Damen-Umhänge-Krägen aus waschehem Loden, bis 100 cm.

lang fl. 6.—

Kinder- und Mädchen-Kleidchen in jeder Preislage.

Damen-Handen aus starker Feinwand, mit Spitzen gepunkt von

fl. —.75 aufwärts.

Damen-Handen aus Giffon, mit Spitzen und Stiderei von

fl. —.90 aufwärts.

Damen-Unterröcke aus Batentcloth von fl. 1.30 aufwärts.

Herren-Handen aus Giffon, von fl. 1.30 aufwärts.

Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Modewarenartikeln zu

zu billigen Preisen.

Tisch- und Bettdecken-Garnituren aus Bourestoff von fl. 5.50

aufwärts.

Flanel-Schlafdecken von fl. 1.0 aufwärts.

Grösste Auswahl in Taschenuhren, Wanduhren und Wanduhren,

sowie in echten Schmuckgegenständen.

Hausbedarfs-Artikel:

Complettes Kaffeefervice aus feinem Porzellan mit Malerei, für

6 Personen (15 theilig) von fl. 3.25 aufwärts.

Complettes Theeservice für 6 Personen fl. 3.75.

Speise-Service aus Porzellan mit Blumenmalerei und Goldrand,

für 6 Personen (26 theilig) fl. 6.75.

Großes Lager in Glaswaaren, Porzellanwaaren, Küchengeräthen, Defectionskunststücken, Seiler
u. Galanteriewaaren, Leinen und Baumwollwaaren, Vorhängen, Teppichen etc. etc. 4-4

Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch:

Emil Storch, Wien Mariahilferstrasse 7 B.

Aufträge unter fl. 2.— nur gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken.)

Reichillustrirter Frühjahrs-Preiscourant gratis und franco.

WER

SICHERE HILFE UND RETTUNG

bei den gefürchteten schmerzhaften Leiden

R e h u m a t i s m u s

Gicht

16-12

Ischias

Neuralgie

finden will, dar probire einmal

das neueste Mittel

„SAMOL“ ist eine Salbe, die in
Tuben zu K 1.50 u. K 2.50
(ange reichend) in den meisten
Apotheken zu haben ist.



Salbe die Apotheke in Ihrem
Wohnort. „SAMOL“ nicht nicht
kaufen, so schreiben Sie an die
Hauptniederlage.

Hauptniederlage bei

FILO JÁNOS Apotheker, Budapest, Mátyás-ter 3

„Samol“ enthält als wirksamen Bestandteil

eine bisher unbekannt Substanz deren Bereit-

ung in vielen Staaten patentirt ist. In Anbu-

latorium der Budapest Besirskrankenkasse

an anderen Spitalern von vielen Ärzten und

Privatpersonen erprobt. Gebrauchsanweisung

und ärztliche Gutachten liegen jeder Tube bei.

Für

Jagdliebhaber

Auf dem 4300 Hektar großen Herr-

schaftsgute **Ohabamutnik** ist das **Jagdrecht**

samt dem auf dem Gute befindlichen

grossen Kastell und dazu gehörigen

Park zu verpachten

Offerte sind zu richten an

Wizl Leb

6-6 in **Ohabamutnik** (Post Száku)

Wer an Gicht, Rheuma, Ischias leidet, kaufe eine Flasche

Dr. Fiesch's Gicht-Fluid,

welcher Gicht-, Rheuma-, Hand-, Fuss-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hände und Füßeschwäche, sowie Anschwellungen sicher heilt. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar. Erhältlich in

Dr. E. M. FLESCHE'S

»Magyar Korona« Apotheke

GYÓR, BAROSS-UT 24.

1 1/2 Dezilliterflasche Kr. 2 — Zum längerem Gebrauch Familienflaschen Kr. 5 — Bei Bestellungen von drei kleinen oder zwei Familienflaschen erfolgt bereits franko 20—36 Zusage

**Steckenpferd-
Eiweissmilchseife**

von Bergmann & Co, Dresden u. Teichmann & Co.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsbriefen die wirksamste aller Wundheilseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrang 4 Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie-, Seifen- und Feinwaaren-Geschäften.

! Husten!

Wer diese... nicht beachtet, veründigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

26—24

Brust-Caramellen

mit den 3 Tonnen.

Nurztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarche

5120 nos. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 u. 40 Stk. Doz. 80 Stk. bei L. Vertes Apotheke zum wissen Adler in Lugos Tamás Göza, Apotheke in Kiszetó Hans Becker, Apotheke z. hlg. Dreifaltigkeit in Billed.

Weit übertrifft

Alle in- und ausländische Gesichtspomaden die weitberühmte

Százszorszép-Crème

Erhältlich für 1 Krone per Probetiegel in der h. Maria Apotheke in Lugos.

21—40 Postversendung täglich zweimal.

Hypothekar-Darlehen.

der Hermannstädter allgemeinen Sparkassa.

Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa gewährt Hypothekendarlehen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäten (Kapital und Zinsen inbegriffen) zu folgenden Bedingungen:

- A. 5 1/2% Zinsen und Mindestbetrag des Darlehens 20.000 Kronen.
- a) bei 41jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 82 Halbjahresraten von K. 29.60 für je 1000 Kronen Darlehen.
- b) bei 35jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 70 Halbjahresraten von K. 31.08 für je 1000 Kronen Darlehen.
- B. 5 1/4% Zinsen und Mindestbetrag des Darlehens 10.000 Kronen.
- a) bei 44 1/2 jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 98 Halbjahresraten von K. 30.01 für je 1000 Kronen Darlehen.
- b) bei 27 1/2 jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 55 Halbjahresraten von K. 35.07 für je 1000 Kronen Darlehen;
- C. 5 1/2% Zinsen und Mindestbetrag des Darlehens 3000 Kronen.
- a) bei 40 jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 80 Halbjahresraten von K. 31.84 für je 1000 Kronen Darlehen.
- b) bei 25 jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 50 Halbjahresraten von K. 37.47 für je 1000 Kronen Darlehen;
- D. 6% Zinsen und Mindestbetrag des Darlehens 1000 Kronen.
- a) bei 32jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 64 Halbjahresraten von K. 34.98 für je 1000 Kronen Darlehen
- b) bei 23jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 46 Halbjahresraten von K. 39.81 für je 1000 Kronen Darlehen
- c) bei 18jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 36 Halbjahresraten von K. 45.05 für je 1000 Kronen Darlehen
- d) bei 15jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 30 Halbjahresraten von K. 50.09 für je 1000 Kronen Darlehen.

Die Darlehen werden — außer einer ein- für allemal zu leistenden 1%igen Kapitalkapitalprovision — ohne weiteren Abzug in vollem Betrage bar ausgezahlt.

Vertreter der Hermannstädter allgem. Sparkassa für das Komitat Krassó-Szbeny.

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes,

12—50

Auskünfte in Lugos erteilt Herr Armin Pártos Temesvarergasse 70.

FISCHER & COMP. NAGYENYED Ungarn.



100 KAT JOCH.

DIE SCHÖNSTEN OBSTBÄUME.

80.000 Obstbäume.
1 Million Obstwildlinge.
1 Million Heckenpflanzen,
Aloeobäume, Ziersträucher, Rosen,
Beerenobst etc.

DIE BESTEN REBENVEREDLUNGEN

1 1/2 MILLION Rebeneredelungen.
Europäische und amerikanische
Wurzel- u. Schnittreben etc.
Kataloge u. Kulturweisungen gratis.

VEREINIGTE BAUM- und REBENSCHULEN von FISCHER & COMP. und M. AMBROSI.

Somatose

(Fleisch-Eiweiss)

Nähr- u. Kräftigungsmittel

für

Magen- und Nervenleiden

etc.

3—4

TELEFON 101.

TELEFON 101.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwaarenfabrik, Beton- u. Eisenbetonbau - Unternehmung

Fabrik neben der Bahn

Comptoir: Hona-u. 2.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art von **Cement-Röhren für Canalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und dessinirte Cementplatten etc.**

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fussbodenbelege.

Verkaufslager en gros und detail von: **Beocsiner Portland** und **Roman Cement, Kalk, Gyps, Stucator-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolinum, Feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand**, überhauptsämmtliche in das Baufach gehörende Materialien. 3-12

Projecte und Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Gelegenheitskauf

in

Seide, aus einem der feinsten Detail-Geschäfte, in den schönsten und modernsten Farben.

Schafwollstoffe, für Damen- und Herren-Costüme in bester Qualität.

Damen-Confection

in den neuesten Ausführungen, so auch eine

Partie von Costüme, Krägen und Raglans, tief unter den normalen Preisen.

Besonders billig verkaufen wir echte persische Teppiche, ferner Caramanie-Vorhänge und Überwürfe.

Brüder Deutsch & Co.
Lugos.